



Freiheiten im Lehrberuf

Gemeinsam von und miteinander lernen

Manuel Schär

Die Schule Köniz Buchsee setzt voll auf das altersdurchmischte Lernen: Neben Mehrjahrgangsklassen gibt es regelmässig Projekte, bei denen vier- bis zwölfjährige Kinder gemeinsam am selben Thema arbeiten.

An einem Dienstagmorgen im Schulhaus Buchsee in Köniz: Rund 70 Kinder arbeiten am Thema Wasser. Sie führen Experimente durch und suchen auf spielerische Weise nach Antworten auf Fragen wie: «Wohin fliesst das Wasser?» oder «Wie kann man Wasser sparen?». Eine Gruppe probt das Lied «Eine kleine Welle». Draussen versucht eine andere Gruppe, Wasser von einem Glas ins andere zu bekommen, ohne das Wasser umzuschütten. Als Hilfsmittel dafür dient ein Plastikschlauch.

Ganz normaler themenbezogener Unterricht also? Nicht ganz. Das Spezielle an dieser Doppelktion ist, dass Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren gemeinsam in altersgemischten Gruppen am gleichen Gegenstand

arbeiten, lernen und sich gegenseitig unterstützen. Regelmässig führen die Basisstufenklasse A zusammen mit der Mischklasse 3./4 E. und 5./6. E gemeinsame Projekte durch. Die Idee dafür hatten die Basisstufenlehrerinnen Mey Ludwig und Malu Fehlmann zusammen mit ihren Kolleginnen der beiden Mischklassen, Barbara Schürch und Vreni Wilhelm. Sie sind ein Team, das gerne intensiv miteinander arbeitet und Spass hat, Neues auszuprobieren. «Vieles passiert im Lehrerzimmer, im gegenseitigen Austausch», sagt Malu Fehlmann. «Dann packt uns jeweils das Feuer für neue Themen.»

Die vier Lehrerinnen arbeiten bereits seit Längerem stufenübergreifend und inhaltsbezogen zusammen. Im Bildnerischen Gestalten haben sie beispielsweise gemeinsam mit einer Kunststudentin ein Projekt zum Thema Kunst mit Abfall gemacht. Aber auch Themen in den Fächern NMM oder die Mathematik sind geeignet, vor allem, wenn sie handlungsorientiert sind: «Messen, Wägen, Geld ▶



oder Hohlmasse bieten sich dabei besonders an», ergänzt Vreni Wilhelm. Rund ein gemeinsames Projekt pro Quartal nehmen die vier Lehrerinnen zusammen in Angriff. Dabei können die Unterrichtssequenzen unterschiedlich lang sein.

Umstellung auf Mehrjahrgangsklassen

Die Schule Köniz Buchsee hat im Jahr 2011 auf Mehrjahrgangsklassen und altersdurchmisches Lernen umgestellt. Das altersübergreifende Lernen habe im Schulhaus Buchsee aber eigentlich schon vor zehn Jahren begonnen, als eine Versuchsklasse Basisstufe eröffnet worden sei, erklärt Schulleiter Matthias Mosimann. «Mit der Einführung der Basisstufenklasse haben wir Ja dazu gesagt, dass eine Jahrgangsdurchmischung eine gute Möglichkeit ist, mit den verschiedenen Entwicklungsaltern umzugehen.»

Skepsis legte sich rasch

Zu Beginn waren nicht alle Eltern begeistert von der Idee, in einem stadtnahen Schulhaus in Köniz auf der Schuleingangs- und Mittelstufe nur noch altersdurchmischte Klassen anzubieten. Es bestanden Bedenken, ob die leistungsstarken Kinder in diesem System ausreichend gefördert werden können. Die Skepsis hat sich gemäss Schulleiter Matthias Mosimann inzwischen gelegt. «Die Schule ist im Quartier gut verankert. Und wir erhalten auch viel Unterstützung von der Gemeinde und dem Schulinspektorat.» Auch leistungsmässig hat sich die

Umstellung auf Mehrjahrgangsklassen nicht negativ ausgewirkt. Nach der Umstellung hat Matthias Mosimann die Übertrittszahlen der vorhergehenden Jahre analysiert. «Wir haben seit der Umstellung sogar eine höhere Übertrittsquote in die Sek- und Spez-Sek-Klassen. Die Zahlen liegen über dem kantonalen Durchschnitt.» Er räumt aber ein, dass zum altersdurchmischten Lernen gute wissenschaftliche Studien, welche die fachdidaktische Umsetzung berücksichtigen, bisher fehlen.

Lehrmittel als Stolpersteine

Die organisatorische Einteilung in Mischklassen führt nicht zwingend auch zu altersdurchmischem Lernen. Es ist an den Lehrkräften, zu entscheiden, ob sie die Jahrgänge nach traditionellem Muster getrennt oder eben gemeinsam unterrichten. Der Aufwand dafür ist zwar etwas grösser, aber für Mey Ludwig lohnt er sich: «Einen grossen Nutzen sehe ich im sozialen Bereich. Die Kleinsten kennen die Ältesten. So haben sie keine Angst vor ihnen. Die Älteren lassen die Jüngeren in Ruhe, und sie akzeptieren sich gegenseitig gut.» Und Barbara Schürch ergänzt: «Die Kinder sind sich von der Basisstufe an gewohnt, gemeinsam zu arbeiten. Nach und nach werden sie älter und übernehmen im Unterricht andere Rollen.» Und auch die Rückmeldungen der Kinder seien mehrheitlich positiv, so die Lehrerinnen.

Ein Knackpunkt für das altersdurchmischte Lernen sind die Lehrmittel. «Wir wären extrem froh um didaktisch gute Lehrmittel für altersdurchmischten Unterricht», be-



tont Matthias Mosimann. «Solange ich in der Mathematik je ein Buch für die dritte und die vierte Klasse habe, die auf die Jahrgänge abgestimmt sind, dann werde ich als Lehrperson eher getrennt arbeiten.»

Weitere Schritte im altersdurchmischten Lernen

Ab Sommer 2016 werden an der Schule Köniz Buchsee nur noch Basisstufenklassen geführt. Damit ist die Umstellung auf Mehrjahrgangsklassen komplett abgeschlossen. Die Lehrerinnen und ihr Schulleiter schätzen es sehr, dass das bernische Bildungssystem den Schulen die Freiheit lässt, dieses Modell zu wählen. Auch den Ansatz, die Schule von unten weiterzuentwickeln, erachten sie als den richtigen Weg. «Lehrerinnen und Lehrer akzeptieren Neuerungen besser, wenn sie von unten her und auf ihre Initiative hin umgesetzt werden», ist Matthias Mosimann überzeugt.

Gemäss Matthias Mosimann hätte die Schule noch mehr Möglichkeiten, Freiräume zu nutzen. An der Schule Köniz Buchsee gehe es nun aber darum, beim altersdurchmischten Lernen einen weiteren Schritt zu machen und den Unterricht didaktisch noch versierter und vollständiger umzusetzen, beispielsweise in den Fächern Mathematik oder Französisch. Nicht zuletzt deshalb hat die Schule Buchsee in der Weiterbildung bereits in den letzten anderthalb Jahren einen Schwerpunkt beim altersdurchmischten Lernen gesetzt.

Keine Angst hat Matthias Mosimann vor der Einführung des Lehrplans 21. «Wir sind auf Kurs. Wer den Lehr-

plan 95 umgesetzt hat, wird mit dem Lehrplan 21 keine Probleme haben. Zudem gehen wir im altersdurchmischten Unterricht bereits jetzt sehr stark in Richtung Kompetenzorientierung.»

Synthèse Apprendre les uns des autres et les uns avec les autres

L'école de Köniz Buchsee mise sur l'apprentissage en groupes d'âges mixtes : en plus des classes à degrés multiples, elle mène des projets intégrant des enfants de 4 à 12 ans (expériences sur le thème de l'eau, résolution de problèmes). Cette idée est celle de quatre enseignantes de la «Basisstufe» ainsi que de classes de 6^e/7^e et de 7^e/8^e. En 2011, l'école a opté pour des classes à degrés multiples et pour l'apprentissage en groupe d'âges mixtes. Cette forme d'apprentissage existait toutefois depuis l'ouverture d'une classe pilote de «Basisstufe», il y a dix ans. Au départ, l'idée de ne proposer que des classes de groupes d'âges mixtes de la 1^{re} à la 8^e dans une école proche de la ville n'a pas suscité l'enthousiasme de tous les parents, qui craignaient que les enfants performants ne soient pas suffisamment encouragés. D'après le directeur, les doutes se sont dissipés. Les résultats scolaires n'en ont pas pâti et les enseignants et enseignantes ont même constaté un effet bénéfique sur le plan social. Ils aimeraient toutefois disposer d'outils didactiques de qualité dans ce domaine.